

Qualität von Vektorgrafiken im Web wird verbessert; wichtigstes Anwendungsgebiet eCommerce

Adobe Systems stellt SVG als neuen Web-Grafikstandard vor

Unterschleißheim, 18. Februar 1999 – Adobe Systems hat dem World Wide Web Consortium (W3C) einen neuen offenen Standard für Web-Grafiken vorgeschlagen: Mit den hochauflösenden Scalable Vector Graphics (SVG) läßt sich die grafische Qualität von Web-Angeboten entscheidend verbessern. Ein wichtiger Anwendungsbereich sind eCommerce-Websites, denn mit SVG kann die von gedruckten Katalogen, Magazinen und Anzeigen gewohnte Qualität jetzt auch im Web realisiert werden. SVG verleiht Web-Grafiken darüber hinaus dynamische und interaktive Dimensionen. Die Grafiken sind deutlich schneller herunterzuladen, entlasten damit die Bandbreite und optimieren die Browser-Performance. SVG wird im Laufe des Jahres für Endkunden, Web-Publisher und Entwickler verfügbar sein. Mit der Spezifikation der Precision Graphics Markup Language (PGML) hatte Adobe dem W3C bereits einen Web-Standard vorgeschlagen und damit seine zentrale Rolle bei der technologischen Entwicklung im Web-Bereich unterstrichen.

„Wir streben im Web-Publishing eine ähnlich führende Position an, wie wir sie seit langem im Print-Bereich einnehmen“, sagt John Warnock, Chief Executive Officer (CEO) von Adobe Systems. „Die Entwicklung von SVG ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. SVG wird besonders den derzeit am schnellsten wachsenden Sektor des Internet, das eBusiness, voranbringen und so die Online-Erfahrung von morgen mitdefinieren.“

Plattformübergreifend einsetzbar

SVG ist in hohem Maße integrationsfähig und läßt sich zum Beispiel unter dem Netscape Navigator und dem Microsoft Internet Explorer einsetzen. Speziell für Handheld-Geräte hat Adobe zusammen mit IBM die „Micro-Viewer“-Technologie entwickelt: Sie ermöglicht den Einsatz des flexiblen und skalierbaren SVG-Standards auf einer Vielzahl von Clients – angefangen bei mobilen Computern bis hin zu Desktop-Geräten.

Einfache Implementierung und Anwendung

Das erste SVG-Plug-In liefert Adobe für die professionelle Web-Design-Software GoLive CyberStudio. Adobe hatte das deutschstämmige Softwarehaus GoLive, einen der führenden Entwickler von Software für Web-Design und -Publishing, vor kurzem übernommen. In der Kombination mit CyberStudio kann SVG sofort für die Produktion aktiver und überzeugender Websites eingesetzt werden.

Vorteile für Web-Nutzer

Neben kürzeren Download-Zeiten, Qualitäts-Grafiken und höherer Interaktivität liefert SVG dem Web-Nutzer noch eine Reihe weiterer Vorteile. Dazu zählen hochauflösender Druck, schnelles Zoomen und Navigieren und die Möglichkeit, die Grafiken nach Text durchsuchen zu lassen. Zusätzlich stellt SVG die Farbtreue von über 16 Millionen Farben anstatt der traditionellen 256 sicher – ein enormer Vorteil beim Web-Shopping und -Browsing.

Vorteile für Web-Publisher

Vektor-Grafiken lassen sich vielfältig einsetzen und haben gegenüber den Bitmap-Formaten GIF, PNG und JPEG bedeutende Vorteile: Sie sind skalier- und durchsuchbar, benötigen eine kürzere Downloadzeit und lassen sich in besserer Qualität drucken. Der SVG-Standard kann zudem in ältere Rasterformate integriert werden, und die Farben entsprechen den ICC-Farbprofilen – ein wichtiges Argument in der Markenwerbung.

SVG ist vollständig kompatibel mit den führenden Illustrations- und Web-Authoring-Programmen wie zum Beispiel Adobe Illustrator und GoLive CyberStudio. Web-Publisher können Vektorgrafiken daher problemlos und ohne Qualitätsverlust für das Web exportieren. Und mit den führenden Layout-Technologien von Adobe lassen sich anspruchsvolle Dokumente auf der Basis von SVG für das Web erstellen. Dabei müssen die Inhalte nur einmal erstellt werden: Für das Web werden die fertigen Print-Dokumente einfach mit SVG auf eine akzeptable Dateigröße gebracht – ohne zeitaufwendige und qualitätsmindernde Tricks.

Der interaktive und transparente Charakter von SVG bietet Web-Publishern die Chance, Websites zu gestalten, die den Besucher interaktiv führen und ihn möglichst tief „eintauchen“ lassen. Jede Grafik-Komponente läßt sich einzeln programmieren oder als Hyperlink anlegen.

Vorteile für Entwickler

SVG ist ein wichtiger Schritt, um XML (Extensible Markup Language) zur ersten Wahl für das professionelle Web- und Cross Media-Publishing zu machen. Da SVG die gleichen anspruchsvollen Grafik-Features wie die Seitenbeschreibungssprache Adobe PostScript und das ebenfalls von Adobe entwickelte Portable Document Format (PDF) enthält, sind bei bestehenden Anwendungen nur geringe Modifikationen notwendig, um sie als SVG-Authoring-Paket nutzen zu können.

SVG ist ein Teil von XML und arbeitet daher nahtlos mit den Web-Standards JavaScript, CSS (Cascading Style Sheets) und DOM (Document Object Model) zusammen. SVG ist einfach zu handhaben und zu kontrollieren und bietet Entwicklern eine vollintegrierte Lösung, um professionellen Grafik-Inhalt ins Web zu bringen.

Über Adobe Systems: Adobe Systems ist der führende Hersteller von Programmen für die Gestaltung, Produktion und Verteilung gedruckter und digitaler Kommunikationsmittel. Schlüsselworte sind Desktop Publishing, Corporate Publishing, Web Publishing, Desktop Video und Multimedia. Das 1982 von John E. Warnock und Charles M. Geschke gegründete Unternehmen erzielte im Fiskaljahr 1998 einen Umsatz von rund 895 Mio. Dollar. Laut Dataquest ist Adobe der zweitgrößte PC-Softwarehersteller weltweit.

Das Unternehmen bietet Programme für den Apple Macintosh und, bereits seit 1987, für Microsoft Windows an, alle Schlüsselprodukte sind für beide Plattformen verfügbar. Zu den populärsten Produkten gehören die Layoutprogramme PageMaker und FrameMaker, die Schriftenbibliothek Adobe Type Library, das PostScript-Zeichenpro-



gramm Illustrator, die Bildbearbeitungssoftware Photoshop sowie Premiere, ein Programm zur Bearbeitung digitaler Videos. Dazu kommen Programme wie Streamline für die Vektorisierung von Pixeldaten, Dimensions für die Anfertigung von 3D-Grafiken sowie AfterEffects, ein Spezialprogramm für Videoeffekte.

Adobe Systems kontrolliert eine Reihe marktbestimmender Standards wie die Seitenbeschreibungssprache PostScript und das Portable Document Format (PDF), die Basis des Adobe Acrobat-Systems für den programm- und plattformunabhängigen Austausch digitaler Dokumente. Auf der PDF-Technologie setzt Acrobat Capture auf, ein Programm für die komfortable Digitalisierung gedruckt vorliegender Dokumente.

In Deutschland und Österreich ist die Adobe Systems GmbH in Unterschleißheim bei München für Vertrieb und Kundenunterstützung zuständig.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet auf der Adobe-Homepage: <http://www.adobe.de>

Adobe Customer Information Center (Produktinformationen und Fachhandelsnachweis):

Tel. in Deutschland: 01 80-230 43 16

Tel. aus Österreich: 06 60-50 73

Fax aus allen Ländern: 00 49-(0)89-350 70 58

Herausgegeben im Auftrag von Adobe Systems GmbH

Pressekontakte:

CONGA COMMUNICATIONS GmbH

Tel.: 040/398 698-0, Fax: 040/398 698-33

E-Mail: adobe@conga.de